

Gemeinde Riegelsberg und Kulturverein Riegelsberg präsentieren:

„Great Ladies in Jazz – Eine Hommage an Ella Fitzgerald und Billie Holiday“, 13.Mai 2010, 20.00 Uhr, Rathausgalerie Riegelsberg

Die Veranstaltung mit der Riegelsberger Band Jazzy Listening soll Leben und künstlerisches Schaffen der beiden Jazz-Ladies Ella Fitzgerald und Billie Holiday aufzeigen. Dazu werden Powerpoint-Präsentationen, Ausstellung von Postern/Fotografien, Film-Dokumente und die musikalische Interpretation durch die Band Jazzy Listening genutzt.



Billie Holiday und Ella Fitzgerald

Die Königin des Jazzgesangs ist unbestritten Ella Fitzgerald (geb. 1917, gest. 1996). Sie wuchs in der Nähe von New York auf und war seit ihrem vierzehnten Lebensjahr als Vollwaise auf sich allein gestellt. Ihr Debüt als Sängerin gab sie mit sechzehn Jahren im legendären Apollo Theater in Harlem. 1938 hatten sie einen Nummer-Eins-Hit: Das fröhliche „A Tisket A Tasket“ - eigentlich ein Kinderlied - machte sie zum Star. Ihr Repertoire reichte

von Swing über Bebop, Blues, Bossa Nova, Samba, Gospel und Hip-Hop bis zu verjazzten Weihnachtsliedern. Oft wurde sie die **First Lady of Song** genannt. Ihr Markenzeichen war eine Gesangsart, die sie mitentwickelte und zu Weltruhm verhalf: **der Scatgesang**. Charakteristisch ist der jugendliche Charme ihrer Stimme und ihre bis heute unübertroffene Leichtigkeit der Phrasierung, welche es ihr erlaubte, mit einem beachtlichen Stimmumfang von drei Oktaven wie ein Jazz-Instrumentalist zu improvisieren. Das Programm der Band Jazzy Listening präsentiert markante Lieder der Queen of Jazz auf.



Ella Fitzgerald



Billie Holiday gezeichnet von Al Hirschfeld

Gleichbedeutend mit Ella Fitzgerald war Billie Holiday (geb. 1915, gest. 1959). Sie wurde von vielen **Eleanora**, aber auch **Lady Day** genannt. 1930 begann sie in Clubs aufzutreten. Ihr Repertoire bestand aus Swing- und Bluestiteln. Sie arbeitete während ihrer Karriere zusammen mit Musikern wie Chick Webb, Benny Goodman, Louis Armstrong, Teddy Wilson, Lester Young, Count Basie und Artie Shaw. Als eine der ersten Jazzsängerinnen trat sie mit weißen Musikern auf und überwand damit die damals herrschenden rassistischen Beschränkungen. Billie Holiday litt Zeit ihres Lebens unter ihrer Diskriminierung als Afro-Amerikanerin..

Einen großen Erfolg erlebte Holiday, als sie 1944 in der Metropolitan Opera in New York als erste Jazz-Sängerin gefeiert wurde. Billie nahm ca. 350 Titel auf, darunter waren einige kommerzielle Erfolge: Z. B. neben **Strange Fruit** auch **Fine and Mellow** oder **Lover Man**. Seit Anfang der vierziger Jahre war Billie heroinabhängig, nachdem sie vorher schon wie in

den Musikkreisen üblich Marihuana und in beträchtlichem Umfang Alkohol konsumiert hatte. Durch ihre Sucht kam sie immer wieder mit dem Gesetz in Konflikt. Mit 44 Jahren wurde sie schwer herz- und leberkrank in ein New Yorker Krankenhaus eingeliefert, wo sie unter entwürdigenden Umständen an Leberzirrhose verstarb.

Die sechsköpfige Band "Jazzy Listening" hat ein Querschnittsprogramm aus den Werken der beiden Sängerinnen erarbeitet, das musikalisch zeitgemäß vom dem Saxophonisten Udo Lovisa und dem Bassisten/Saxophonisten Edgar Huckert (Gastmusiker bei Jazzy Listening) arrangiert wurde. In dieses Programm integriert sind computergestützte Animationen aus dem Leben der beiden Jazzsängerinnen.



Deutsch-Amerikanischer Abend

am 17. August 2012
um 19:30 Uhr

Great Ladies in Jazz
eine Hommage an
Ella Fitzgerald
und
Billie Holiday
mit Jazzy Listening



FDFG e.V.

Gefördert von den
Freunden des
Deutsch-Französischen Gartens

im Restaurant D'Alsace
im Deutsch-Französischen Garten

Eintritt 10 Euro

Wegen des Mittelalterfestes
ist der Zugang
nur über den Eingang
Metzerstraße oder Folsterhöhe
zum DFG möglich!



Konzert „Great Ladies in Jazz – Eine Hommage an Ella Fitzgerald und Billie Holiday“

Programm:

1. Powerpoint-Präsentation mit Lebensdaten von Ella Fitzgerald/Billie Holiday mit integrierten Filmen .Dazu parallel das Musikstück: **A Tisket a tasket** durch Jazzzy Listening
2. Begrüßung und Einführung
3. Abschnitt Ella Fitzgerald mit folgenden Titeln und Moderation

It dont mean a thing
They cant take that away from me
One note samba
How high the moon
Lullabye of Birdland
My Reverie
But not for me
Our love is here to stay

4. Pause (Besuch Ausstellung Plakate/Poster/Fotografien)
5. Filmdokumente von Ella Fitzgerald/Billie Holiday (ca. 15 Minuten)
6. Abschnitt Billie Holiday mit folgenden Titeln und Moderation

A Foggy day
Lady sings the blues
Lover come back to me
God bless the child
The way you look tonight
Billies Blues
These foolish things

Dauer: ca 120 Minuten